

Inhalt

I. ZUR GESCHICHTE

Reiterbuch	11
Geschichtsschreibung und Psychoanalyse	66
Einfühlung in den Angeklagten	78
Vorwort zu Gustav Bychowski: Diktatoren	85
»Könige sind archetypische Groß-Väter«	89
Vorwort zu Helm Stierlin: »Adolf Hitler«	107
Hitler blieb ihm ein Rätsel	109

II. PSYCHOLOGISCHES

Überwindung der Angst	125
Nürnberger Trichter 1945	131
Schuld und Seele	136
Zur Diskussion um das »Wahrheitsserum«	141
Ödipus und Kaspar Hauser	151
Kritik oder Politik?	164
Gewinn und Grenzen der Psychoanalyse	184
Gibt es politische Neurosen?	205
Was von der Psychoanalyse geblieben ist	211
Leib und Seele	220
Erwiderung 38 oder Die unbotmäßige Psychoanalyse	243
Einleitung zu Erik H. Erikson: »Kindheit und Gesellschaft«	254
Das Ende einer Simplifizierung	260
Der Reflex reicht nicht aus	264
Bitte nicht stören!	275
Kekulé's Traum	282
Psychoanalyse nur für die Intelligenz?	289
Vorwort zu Karl Menninger: »Das Leben als Balance«	292
Es ist unschicklich, alt zu werden	298
Psychologie und Soziologie in der Plastischen Chirurgie	302
Vorwort zu Thorkil Vanggaard: »Phallos«	306
Die verhexte Psychoanalyse	311
Übertragung	315

Hans Jürgen Eysenck oder die Fiktion der reinen Wissenschaft	327
Aus dem Alltag der Psychoanalyse	347

III. ZU PERSONEN

Die Krise des Bewußtseins	
Zum 90. Geburtstag Sigmund Freuds	359
Ansprache im Namen der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg	364
Die störenden Illusionen	
Zum 100. Geburtstag Sigmund Freuds am 6. Mai	369
Auf der Suche nach der Identität von Leib und Seele	
Zum 70. Geburtstag Viktor von Weizsäckers	380
Anweisungen zu einer neuen Menschenkunde	
Zum Tode Viktor von Weizsäckers	386
Hans Zulliger	390
Von der Liebe zur Wahrheit	
Zum 25. Todestag Sigmund Freuds	392
In Erinnerung an Michael Balint	395
Auch ein bürgerliches Trauerspiel	
Der Briefwechsel Sigmund Freuds mit C. G. Jung 1906-1913	400

IV. MEDIZINISCHES

Euthanasie – neue Variation des Themas	409
Zur Krise der Menschlichkeit in der Heilkunde	413
Daseinsanalyse	428
Der Mensch leidet an seiner Zeit	441
Neurosen und Psychosen als soziale Phänomene	445
Die ziemlich unbekannte Droge »Arzt«	458
Der »genormte Patient«	467
Der Mensch in der Sicht des Arztes	472
Eugenik – Notwendigkeit und Gefahr	488
Deutsche Mayo-Klinik sozial	494
Persönlichkeit und Lebenssituation in der Behandlung des Kranken	498
Der Patient – nur ein Werkstück?	506

V. STADT UND WOHNEN

Die Unwirtlichkeit unserer Städte	515
Vorbemerkung	515
Thematischer Aufriß	516
Anstiftungen zum Unfrieden	529
Konfession zur Nahwelt	597
Großstadt und Neurose	609
Beitrag zur »Bochumer Erklärung«	625
Von den Unmöglichkeiten, zu Hause zu sein	630
Vom möglichen Nutzen der Sozialpsychologie für die Stadtplanung	641
Kostspielige Tabus	667
Die Stadt der Zukunft – sozialpsychologisch gesehen . . .	672
Die Stadt der Zukunft – Integrative Gedanken des Mediziners	683
Das Altenheim – ein falscher Bauauftrag?	699
Sozialpsychologische Anmerkungen zum Bauvorhaben Heidelberg-Emmertsgrund	704
Unsere kindische Zuversicht	718
Meditationen vor dem Reißbrett	729
Verzicht auf den Sonnenkönig	742
Wege in die städtische Zukunft	751
 Bibliographie	 763
 Personenregister	 770
 Editorische Notiz	 778